

II. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Über den Brutbeutel der Echidna.

Von Wilhelm Haacke in Adelaide.

eingeg. 31. Mai 1886.

Bei meiner Rückkehr von Neu-Guinea fand ich im Museum zu Adelaide¹ ein Junges der *Echidna hystrix* vor, das etwa 4 Zoll lang ist und eben die Anfänge des Stachelkleides zeigt. Es ist sehr rund und dick, und der zugehörige Brutbeutel der Mutter ist groß genug, es aufzunehmen. Da ich in meiner früheren Mittheilung über den Brutbeutel von *Echidna* (Proc. of the Royal Society, London, 1885) die Vermuthung ausgesprochen habe, daß der Brutbeutel, nachdem das Junge die Eischale verlassen hat, zurückgebildet wird, so sehe ich mich zu dieser Mittheilung veranlaßt. Wahrscheinlich findet die Zurückbildung des Brutbeutels erst später statt. Möglicherweise werde ich Gelegenheit haben, darüber weitere Beobachtungen anzustellen.

Adelaide, den 20. April 1886.

2. Mittheilung über Sporozoen.

Von Professor Alois Pachinger in Klausenburg.

eingeg. 2. Juni 1886.

Während des Sammelns der Entozoenfauna in unseren Hausthieren constatirte ich in denselben auch das nicht seltene Vorkommen einiger Sporozoen, wovon ich die geehrten Fachgenossen hier nur kurz zu benachrichtigen wünsche. Ein Sporozoengenuss beobachtete ich im März l. J. in drei Fällen in den Nieren des *Equus caballus*. Die Nieren befanden sich in einem so ruinirten Zustande, daß die betreffenden Thiere ohne Zweifel an diesem Leiden zu Grunde giengen. Zur Vergleichung gab mir das von Fleisch in Bern im Darmepithel des Pferdes nur einmal gefundene und nicht hinreichend bestimmte *Globidium Leuckartii* keinen festen Anhaltspunct, was mich im Bestimmen meines Sporozoon nicht hinderte, da ich dasselbe mit *Eimeria falciformis* für vollkommen identisch gefunden habe (!).

Das andere Sporozoon beobachtete ich im Oesophagus, im Magen und in dem ganzen Darmcanale der Hauskatze und bald darauf das-

¹ Ich stehe mit demselben nicht mehr in Verbindung, sondern privatisire augenblicklich in Adelaide.

selbe in der reichsten Entwicklung in den Nieren eines Hundes. Dieser Parasit gehört nach gewissenhafter Prüfung zu den monosporeen Coccidien mit vier sichelförmigen Keimen, unterscheidet sich aber wesentlich von der in den Tritonen lebenden *Orthospora*. Sicherlich haben wir hier mit einem neuen Sporozoon zu thun.

Endlich hatte ich das Glück bei *Rana esculenta* am Anfange des Dünndarmes unmittelbar hinter dem Magen Coccidienknoten und in diesen eine unendliche Menge von Coccidien im Endstadium ihrer Entwicklung zu entdecken, in den Wänden Miescher'sche Schläuche und runde Cysten, gefüllt mit Pseudonavicellen. Das in Rede stehende *Coccidium* ist länglich von 0,03 mm Längs- und 0,013 Breitendurchmesser, ist meistens mit 1—2 Mikropylen versehen und gehört zu den polyspor. Coccidien, wohin Prof. Bütschli die Lieberkühn'schen riesigen (von 0,67 mm Durchmesser) und runden Cysten aus der Froschniere rechnet, welche übrigens mit den auch von mir zwischen Wandmuskeln der Knoten gefundenen Cysten gänzlich übereinstimmen. Das von Eimer im Darmepithel des Frosches beobachtete Sporozoon, welches er mit *Eimeria falciiformis* für identisch hält und welches man jetzt zu den monosporeen Coccidien rechnet, scheint wahrscheinlich der noch ganz jugendliche Zustand meines *Coccidium* zu sein, welches ich übrigens zur Vermeidung etwaiger bis jetzt aufgetauchter Vermuthungen und zweifelhafter Meinungen zur Ehre unseres geehrten Professors und einzigen ungarischen Protistenforschers Géza Entz als »*Molybdis Entzii*« in die Wissenschaft einführe. Wahrscheinlich scheint es mir auch, daß *Molybdis Entzii* mit dem Lankester'schen *Drepanidium ranarum* im Zusammenhange stehe, denn unsere Frösche sind mit den sichelförmigen Keimen sehr inficirt.

Ausführliche Erläuterung dieser Thatsachen (mit zwei illustrierten Tafeln) erscheint binnen kurzer Zeit in ungarischer Sprache.

Klausenburg, den 1. Juni 1886.

3. Über sechsstrahlige Holothurien.

Von Hubert Ludwig in Gießen.

eingeg. 5. Juni 1886.

Im Frühlinge des Jahres 1880 sammelte ich in der Zoologischen Station zu Neapel unter etwa 150 halbwüchsigen lebenden Exemplaren der gemeinen *Cucumaria Planci* von Marenzeller (*doliolum* Aut.)¹ deren fünf, welche sich durch sechsstrahligen Bau ihres Körpers aus-

¹ Welche aus mir unbekanntem Gründen von der Zoologischen Station in Neapel unter dem Namen *C. cucumis* verkauft wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Pachinger A.

Artikel/Article: [2. Mittheilung über Sporozoen 471-472](#)